

HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK

◇ WERKSTATTGESPRÄCHE ◇

Zur Diskussion: Ausstellungen ◇ Bücher ◇ Projekte ◇ Thesen
Gesprächsleitung: Prof. Dr. Ulrike Gleixner

Vortrag am 28. März 2019 um 14.15 Uhr

Analog und digital: zwei neue Editionsprojekte an der Herzog August Bibliothek

Marcus Baumgarten (Wolfenbüttel)

Ort: Seminarraum Zeughaus, Herzog August Bibliothek, Schlossplatz 12, 38304 Wolfenbüttel
Interessierte aus dem Haus wie von außerhalb sind herzlich eingeladen (projekte@hab.de).

Im Gemeinschaftsprojekt „Rezeptionsorientierte Edition der Kirchenjahrespredigten Taulers“ soll eine umfassend kommentierte rezeptionsorientierte Edition der im ersten Teil des Basler Taulerdrucks von 1522 überlieferten Kirchenjahrespredigten erarbeitet werden. Eine Edition dieser Predigten ist wegen ihrer herausragenden rezeptionsgeschichtlichen Bedeutung ein besonders dringliches Forschungsdesiderat. Sie wurden nämlich, anders als die Heiligenpredigten Taulers, von beiden Konfessionen der Neuzeit intensiv rezipiert. Indem die geplante Edition einen Quellenbestand erschließt, der für die Erforschung Taulers und seiner Rezeption zentrale Bedeutung besitzt, soll sie die Grundlage bereitstellen für künftige germanistische, historische und theologische Untersuchungen sowie für die Arbeit angrenzender Disziplinen.

Martin Opitz (1597-1639) ist eine Schlüsselfigur der europäischen Spätrenaissance. Schon die Zeitgenossen sahen in seinem Buch von der Deutschen Poeterey (1624) das Gründungsmanifest einer deutschsprachigen Literatur von internationalem Rang. Im Verhältnis dazu ist die editorische Erschließung von Opitz' Schriften nach wie vor unzureichend. Die kritische Ausgabe der deutschsprachigen Werke, die von George Schulz-Behrend zwischen 1968 und 1990 erarbeitet wurde, bricht nach Teilband IV, 2 ab. Nach den lateinischen Werken und dem Briefwechsel soll daher das fehlende Herzstück des Gesamtwerkes - die deutschsprachigen Schriften der letzten Lebensdekade (1630-1639) - erstmals kritisch ediert, angemessen kommentiert und zum Abschluss gebracht werden. Das Projekt „Hybridedition der deutschsprachigen Werke des Martin Opitz“ schließt pragmatisch an die unvollständig vorliegende Gesamtausgabe von Schulz-Behrend an, setzt jedoch die modernsten editorischen, computerphilologischen und literaturwissenschaftlichen Standards voraus und wird als Hybridedition konzipiert: Die Printfassung wird durch eine digitale Komponente flankiert, die in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel entsteht.

Marcus Baumgarten studierte Germanistik und Philosophie in Braunschweig. Anschließend war er als Mitarbeiter der Moses Mendelsohn Gesamtausgabe und als mehrjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Lessing-Akademie tätig. 2011 wechselte er zur Herzog August Bibliothek; seitdem bearbeitete er mehrere Projekte mit Schwerpunkt Digitale Editionen. Seit 2015 hat er zudem einen Lehrauftrag an der TU Braunschweig mit Seminaren zu den Digitalen Geisteswissenschaften.

Nächstes Werkstattgespräch: 25. April 2019, 14.15 Uhr im Seminarraum im Zeughaus
Stefan Laube

Das Phiolenbild. Ein Bildzeichen des Wissens in der frühen Neuzeit